



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

die Abschlüsse der  
Haupt- und Förderschulen  
öffnen nur selten die

Türen zum Ausbildungs- und Erwerbssystem, vielmehr werden sie zusehends zu deren Ausschlusskriterium. Absolventinnen und Absolventen der Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen und Verhalten (emotionale und soziale Entwicklung) sind in diesem Zusammenhang besonders benachteiligt, da sie nach dem Sozialrecht in der Regel keinen unmittelbaren Zugang zu beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen, wie z. B. der Werkstatt für Menschen mit einer Behinderung, haben. Aus der Sicht des ersten Arbeitsmarktes erfüllen sie jedoch auch nicht die Anforderungen, die eine betriebliche Berufsausbildung mit sich bringt. Dies führt zur gegenwärtigen Diskussion, ob sich die Vorbereitung der Förderschülerinnen und -schüler primär auf eine sinnvolle Freizeitgestaltung in zu erwartender Arbeitslosigkeit konkretisieren sollte. Diese defizitäre Perspektive deckt sich jedoch weder mit den Zielvorstellungen und Zukunftswünschen der Jugendlichen, die ein Leben anstreben, welches auf Erwerbsarbeit basiert, noch mit dem schulischen Auftrag, der die berufliche Eingliederung, gesellschaftliche Teilhabe und selbstständige Lebensgestaltung ermöglichen soll.

Ziel dieser didaktischen Neuorientierung ist die Vermeidung von außerbetrieblichen Maßnahmeschleifen zur Qualifizierung der Jugendlichen zu Gunsten eines möglichst schnellen Einstiegs in das Berufsleben. Stefan Dassler arbeitet die beschriebene Problematik in seinem Beitrag auf und kategorisiert die Fülle an Maßnahmen zur Berufswahlorientierung in der Schule. In den Praxisbeiträgen zum Themenschwerpunkt werden insbesondere die Möglichkeiten eines fächerübergreifenden Unterrichts herausgestellt: Die Aufgabe der Schule besteht somit in der Entwicklung von Berufsorientierungskonzepten, die die dynamischen Anforderungen aus der Lebens- und Arbeitswelt aufnehmen und die Schülerinnen und Schüler auch im Unterricht darauf vorbereiten.

*Timm Albers*



Techniker steuert Industrieroboter

© MEV Heinrich Pick

## SCHWERPUNKT BERUFSORIENTIERUNG

### BASISBEITRAG

- 5 **Berufswahlvorbereitung**  
Defizite und Vielfalt der Angebote | *Stefan Dassler*

### PRAXIS

- 8 **In der Metallwerkstatt**  
Gebrauch und Schreibweise berufsbezogener  
Fachausdrücke | *Timm Albers*
- 10 **Aufgaben eines Berufsfeuerwehrmanns**  
Ein Beitrag zur Berufswahl | *Markus Kindl*

### PRAXISWERKSTATT

- ENGLISCH 6–9**
- 15 **Household jobs**  
Förderung der Sprechfähigkeit | *Sarah Hocker*

- MATHEMATIK 1–2**
- 21 **Spielerisch rechnen lernen**  
Lernvoraussetzungen im Anfangsunterricht  
bestimmen | *Timm Albers*

- DEUTSCH 1–3**
- 23 **Lerntheke Adjektive**  
Aufbau des Wortschatzes | *Janina Krätzig*

- RELIGIONSLEHRE 6–8**
- 28 **Lebenslauf einer Friedensnobelpreisträgerin**  
Mutter Teresa | *Daniela Schnittker*

### RUBRIKEN

- 4 **AKTUELL**
- 32 **BÜCHER & MEDIEN**
- 34 **VORSCHAU | IMPRESSUM**